

Herrn
Dr. Wilfried Thommes
Deutscher Wetterdienst
Postfach 10 04 65
63004 Offenbach

Bonn, 19.7.2007

**Meine Vorwürfe gegen Herrn Dr. Bruno Rudolf
Ihr Schreiben vom 9.7.07**

Sehr geehrter Herr Thommes,

Vielen Dank für Ihre Antwort auf mein Schreiben vom 6.8.07.

Ich bin nicht Ihrer Meinung, dass meine Kritik am Abschlussbericht von VASClimO unerheblich ist. In diesem Abschlussbericht werden auch in meinem Namen und gegen meinen ausdrücklichen Willen Aussagen gemacht, die falsch sind. Es liegt damit sehr wohl in meiner Verantwortung als Wissenschaftler, vor diesen falschen Aussagen zu warnen. Dazu brauche ich keinerlei Aufforderung. Meine Kritik ist daher nicht, wie Sie sagen, unerheblich. Im Gegenteil: sie ist erheblich.

Sie sagen, Sie sehen keinen Anlass, die Qualität der Arbeiten im WZN und des von Herrn Dr. Rudolf betreuten Teilprojektes von VASClimO in Frage zu stellen. Aus meiner Sicht gibt es 2 Möglichkeiten, wie Sie zu dieser Anschauung gelangen konnten. Erstens, Sie halten meine schweren Anschuldigungen gegen Herrn Dr. Rudolf für unwahr oder zweitens, Sie stellen die Leistungen von Herrn Dr. Rudolf nicht in Frage obwohl Sie meine Anschuldigungen für glaubhaft halten, aber hoffen, damit einen Skandal zu vermeiden.

Ich möchte Sie bitten, mich nicht falsch zu verstehen. Ich habe jahrelang nach außen über meine unsinnigen Tätigkeiten im WZN geschwiegen, den DWD und das WZN immer positiv dargestellt, obwohl ich wusste, dass meine Berichterstattung, die im Einklang mit Dr. Rudolf war, falsch ist.

Wahr ist, dass

- die Projektangestellten in VASClimO sehr schnell erkannten, dass die im WZN durchgeführte Qualitätskontrolle unzweckmäßig, viel zu aufwendig und unnötigerweise extrem fehleranfällig ist,
- Dr. Rudolf mich aufgefordert hat, völlig sinnfreie Arbeiten zu verrichten, indem z.B. nicht vorhandene Metadaten erfunden werden mussten, um diese zu testen,
- Dr. Rudolf den Projektangestellten die minimale Rechnerleistung/Speicherkapazität, die zur Bearbeitung der Projektaufgaben notwendig war, verweigert hat,

- im Projekt daher kein einziges der 8 angekündigten Produkte erstellt werden konnte,
- ich nur unter Vorbehalt und Protest und wegen der wiederholten eindeutigen Zusage Dr. Rudolfs, die falschen Aussagen der Zwischenberichte zu verantworten, diese nicht als solche öffentlich benannt habe,
- ich auf meinen privaten Computern und mit erheblichem Aufwand an privater Zeit eines der 8 angekündigten Produkte erzeugt und dem Projekt zur Verfügung gestellt habe, weil Dr. Rudolf mir zugesagt hat, die Verantwortung dafür zu übernehmen, dass im Projekt kein Produkt erzeugbar war,
- ich auf Daten der FAO ausweichen musste, weil Dr. Rudolf dem Projekt den Zugriff auf wichtige Daten, von denen er behauptet, dass sie im WZN vorliegen, verweigert hat,
- Dr. Rudolf, nachdem ich ihm das eine Produkt übergeben hatte, mir empfohlen hat, nicht zu versuchen, erneut als Meteorologe Arbeit zu finden,
- Dr. Rudolf mir nicht erlaubt hat, ein angefangenes Manuskript über meine Arbeit fertig zu stellen (es gibt keine wissenschaftliche Veröffentlichung über ein Forschungsprojekt, in dem 2 Postdocs 5 Jahre gearbeitet haben).

Diese Punkte sind beweis- bzw. bezeugbar. Es fällt mir überaus schwer, im Anbetracht dieser und zahlreicher weiterer Punkte keine Sabotage und kein Mobbing von Seiten Dr. Rudolfs zu erkennen.

Ich habe Dr. Rudolf rechtzeitig (im Frühjahr 2002) und wiederholt darauf hingewiesen, dass ich nicht bereit bin, meinen Beruf für einen Betrug zu opfern. Hätte er mir nicht im Frühjahr 2002 und später immer wieder bis zu dem Zeitpunkt, an dem er mir empfohlen hatte, nicht erneut zu versuchen, in der Meteorologie Arbeit zu finden, zugesagt, dass ich ihm vertrauen könnte, hätte ich meine Kündigung sicher wesentlich früher eingereicht.

Ich habe im Verlauf des Projektes die Vorgesetzten Dr. Rudolfs sowie den Projektleiter (Prof. Schönwiese¹) über die Unsinnigkeit bzw. Irrelevanz meiner Tätigkeiten für das Projekt VASClimO informiert und um Hilfe gebeten.

Nun habe ich mich an Sie als letzte Instanz innerhalb des DWD gewendet und Sie um ein Gespräch gebeten, in der Hoffnung, dass eine für alle Seiten erträgliche Lösung zustande kommen kann und ein Skandal doch noch vermeidbar ist.

Mit freundlichen Grüßen,

Dr. Jürgen Grieser

¹ Hier liegt ein Fehler in Ihrem Schreiben vor. Nicht Dr. Rudolf hat den Bericht von Prof. Schönwiese akzeptiert sondern Prof. Schönwiese hat als Projektleiter den Bericht vom Teilprojektleiter Dr. Rudolf akzeptiert.